

42 17.09.2008

Anonymes Gräberfeld unter Rasenteppich

Nackenheimer Rat beschließt Urnenfelder auf Friedhof / SPD fordert Verbesserungen bei Verkehrssituation

Von
Werner Baum

NACKENHEIM Einmütige Beschlüsse zur Tagesordnung prägten die jüngste Ratssitzung. Da Ortsbürgermeister Bardo Kraus durch eine wichtige Besprechung lange Zeit verhindert war, übernahm zunächst die Beigeordnete Annedoris Marbé-Sans die Sitzungsleitung.

Im neuen Friedhofsteil werden auf Vorschlag von Arnold Stallmann 40 Urnengräber ausgewiesen. Dort waren ursprünglich Doppelgräber vorgesehen. Die VG habe positiv auf die Anregung reagiert und diese als kostengünstigste Lösung bezeichnet, so Marbé-Sans. Später soll auch ein anonymes Gräberfeld unter einem Rasenteppich entstehen. Um die Stelle zu kennzeichnen,

wird ein Gedenkstein ohne Namen errichtet werden.

Der bevorstehende Ausbau der Rheinstraße im Zusammenhang mit der Erhöhung und Ertüchtigung der Hochwasserschutzanlagen macht die Kündigung des Konzessionsvertrages mit dem EWR, der noch bis 31. Dezember 2012 läuft, erforderlich. Die Vereinbarung wird danach am 31. Dezember 2008 enden und neu im Bundesanzeiger ausgeschrieben.

Überwiegend schmunzelnde Mienen waren bei den Ratsmitgliedern während der Verlesung der Spenden an die Gemeinde zu sehen. In fünf Einzelabstimmungen billigten die Abgeordneten die Spenden von Grillwürstchen, Frottierhandtüchern und Toilettenpapier für die Kindergärten sowie einem Faxgerät. VG-Beigeord-

Im Rat notiert

- Ortsbürgermeister Kraus wandte sich gegen das Ansinnen des Schiffervereins, zur Befestigung der Halteseile des Schiffermastes in der Rheinstraße Mittel aus der Ehrenamtsförderung zu beantragen. Die Anlage gehöre der Gemeinde. Diese sei für die Unterhaltung zuständig.
- Ratsmitglied Apostolos Pashalidis-Vollmer (SPD), eh-

neten vereinfachten Änderung zum Bebauungsplan „Gehren“ will das Ortsparlament der Aufstellung von wackligen Zäunen zu den Straßen hin entgegenwirken. Kraus erläuterte, massive Einfriedungen zur Straße hin dürften nur

ten vereinfachten Änderung zum Bebauungsplan „Gehren“ will das Ortsparlament der Aufstellung von wackligen Zäunen zu den Straßen hin entgegenwirken. Kraus erläuterte, massive Einfriedungen zur Straße hin dürften nur

renamtlicher Betreuer der Sportanlage in der „Alten Weide“, berichtete über erste, offensichtlich mutwillig herbeigeführte Schäden an der Freizeitanlage. Auch Hunde würden über die Wiesen geführt. CDU-Sprecher Heinz Hassemer regte eine Aufklärungsaktion in den Schulen sowie die Aufstellung großer Schilder an.

ten vereinfachten Änderung zum Bebauungsplan „Gehren“ will das Ortsparlament der Aufstellung von wackligen Zäunen zu den Straßen hin entgegenwirken. Kraus erläuterte, massive Einfriedungen zur Straße hin dürften nur

80 Zentimeter hoch sein. Andere Elemente sind bis zu einer Höhe von 1,60 Metern zulässig, müssten allerdings zu 30 Prozent durchschaubar bleiben. Die Änderung wird amtlich bekannt gemacht und in Kraft gesetzt.

Fast alle Anträge der SPD zur Verbesserung der Verkehrssituation in Mainzer Straße, Langgasse und Lörzweiler Straße fanden bei den zuständigen Stellen eine positive Beurteilung. Eine Druckkoppel wird das Überqueren der Langgasse in absehbarer Zeit gefährloser machen. Der schmale Bürgersteig Ecke Mahlweg/Mainzer Straße kann nach Auffassung des Landesbetriebs Mobilität verbreitert werden. Auch die Standorte der Briefkästen in diesen Bereichen sollen bei einem Ortstermin überprüft werden.